

Nach langer Vorbereitung erscheint soeben in unserem Verlage:

Oberschlesische Landbaukunst um 1800

von

Dr.-Ing. Hans Joachim Helmig

Aus dem Inhalt: Grundlagen, Bauerngehöft und Dorfbild / Die großen Gutshöfe / Die Herrenhäuser / Kultbau / Die friderizianischen Siedlungen / Die Bauten der alten Industrie

Der letzte Abschnitt der Baukultur auf dem Lande erstreckte sich etwa über die 100 Jahre zwischen 1750 und 1850. Ihre zeitliche Mitte, die Zeit um 1800, ist im deutschen Osten zugleich ihr Höhepunkt. Handwerkliches Können und feste Übereinkunft in allen Grundfragen des Bauens bildeten die sicheren Grundlagen der alten „Landbaukunst“, wie sie ihr bedeutendster Vertreter, David Gilly, nannte. Diese Grundlagen heißt es in unsere Gegenwart zurückzugewinnen. Hiermit ist die Aufgabe dieses Buches gestellt: Am Beispiel einer unserer östlichen Provinzen soll gezeigt werden, was ländliche Baukultur einst war, also auch sein kann. Die leider noch viel zu unbekannte Provinz Oberschlesien wurde vor allem deshalb gewählt, weil hier die alte Landbaukunst vielgestaltiger ist als anderswo. Hier vollzog sich die gewaltige friderizianische Kolonisation, die den Begriff der Zusatzsiedlung und der Industriekolonie geschaffen hat; und hier entstand endlich eine ländliche Industrie, deren Zweckbauten klare Sachlichkeit mit architektonischer Haltung vereinten.

Daß dieses Buch in dem geplanten Umfang zu dem mäßigen Preise erscheinen konnte, ist den Bemühungen des Preussischen Landeskonservators und des Provinzialkonservators von Oberschlesien, sowie der großzügigen Hilfe des Herrn Oberpräsidenten in Breslau und des Oberschlesischen Provinzialverbandes zu verdanken!

Ganzleinenband Preis RM 12.- Buchformat 22×31 cm

Umfang 300 Seiten, mit etwa 350 Abbildungen

Ⓜ

Auslieferung in Leipzig C 1, Karlstraße 10 / Verlangen Sie Prospekte!

Verlag für Kunstwissenschaft / Berlin-Friedenau